

# Protokoll Lions Club Schwedt

## 04.02.2019

---

### *TOP 1 Darstellung der Aktivitäten Kalender 2019*

- Mindestens 3.300 Kalender in den Verkauf
- Überarbeitung der Rückseite
- Erstellung der Rückseite „Kalenderbestellung“ mit wichtigen Informationen für Sponsoren und Großabnehmer

### *TOP 2 Vorschlag für Lions Club Aufnahme*

- André Nicke neuer Intendant der UBS, zum 1. September 2019 wird André Nicke neuer Intendant an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Der 52jährige bisherige Schauspieldirektor löst in dieser Position Reinhard Simon ab, der das Haus seit mehr als 27 Jahren leitet und im Sommer diesen Jahres in den Ruhestand geht.
- 

### *TOP 3 Tarifverhandlungen mit ver.di - Vortrag Lars Boehme*

#### *Aufbau*

- Kündigung der Entgelttabelle und/oder des Manteltarifes sowie des Auszubildendentarifvertrag
- *Inoffizielle 4-/8-Augengespräche mit Verhandlungsführer*
- Auftaktgespräch, wo Forderungen gestellt werden
- 2. Gespräch, Ausloten der Möglichkeiten, zum Teil Abgabe eines Angebotes
- *Inoffizielle 4-/8-Augengespräche mit Verhandlungsführer*
- Warnstreik um Nachdruck zu verleihen
- 3. Gespräch (wenn am Nachmittag angesetzt) Ergebnis noch in derselben Nacht von beiden Seiten für möglich gehalten
  - *Offizielle 4-/8-Augengespräche mit Verhandlungsführer*
- Urabstimmung der Gewerkschaft zu Kampfmaßnahmen
- *Inoffizielle 4-/8-Augengespräche mit Verhandlungsführer*
- Einsatz eines Schlichters
- 4. Sondierung und Abschluss mit Tarifvertrag
  - *Offizielle 4-/8-Augengespräche mit Verhandlungsführer*
- Zustimmung durch ver.di große Tarifkommission
- Zustimmung durch Verbandsgruppe Nahverkehr und formal durch die Hauptversammlung des KAV Ende des Kalenderjahres

#### *Organisationsgrad ver.di*

- Nimmt seit Jahren ab
- Gefahr, dass weitere Gewerkschaften mit am Verhandlungstisch sitzen

- Bonuszahlungen für ver.di Mitglieder soll Organisationsgrad verbessern, Grundsätzliche Ablehnung (indirekte Finanzierung der Verhandlungspartner /-gegner)

### *Referenztarifvertrag für das Land Brandenburgs*

- Ausschreibungsrelevant
  - Entgelttabellen
  - Mantel nur im geringen Umfang
- ver.di schließt mit kleinen privaten Anbietern geringere Tarifverträge ab, um überhaupt ein Fuß in die Tür zu bekommen (Mantel, Anerkennung von Vorerfahrungszeiten)
- ver.di hat in anderen Bundesländern zum Teil nur 2 bis 3 Unternehmen im Tarifvertrag z.B. Thüringen, Schleswig-Holstein

### *KAV Kommunalen Arbeitgeberverband Brandenburg*

- KAV Brandenburg Verbandsgruppe Nahverkehr hat zur Zeit 18 ordentliche Mitglieder mit ca. 3.000 Mitarbeitern, zudem weitere 2 nicht ordentliche Mitglieder
- Gruppenausschuss Nahverkehr 5 ordentliche Mitglieder und 6 stellvertretende Mitglieder

### *TOP 4 Sonstiges*

- Vorschlag für die kommende Sitzung Vica Fajnor : „Präsentation Recode Uckermark“, siehe Anhang
- **Nach der Sitzung eingegangene Einladung in das politische Berlin am 25.-26.3.2019 durch Jens Köppen organisiert von LC Eberswalde. Bei Interesse an Lionsfreund Frank Gesch (Pastpräsident LC Eberwalde [frank.gesch@t-online.de](mailto:frank.gesch@t-online.de)) melden.**

Lars Boehme  
Protokoll

Lionsclub Schwedt

Teilnehmerliste

4.2.2014

Boehme, Luis  
Schwede, Adina  
Schäpe Frank  
Klein, Dietrich  
Schwarz Robert  
Kasling Sven  
Fiebig Katrin  
Pfeiffer, Axel  
Benkert, Claudia  
Rührod S.  
Kica Fajnar  
Jury Polzoll  
Wolgast Lorenz  
Rat Poppe  
Stawert Horst

~~Doell~~  
J. G.  
M.  
S. Klein  
~~S. G.~~  
S. G.  
Benz  
S. G.  
S. G.  
K. F.  
M. G.



Jens Koeppen  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Jens Koeppen MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Herrn  
Gesch  
per Email

Berlin, 17.12.2018

Jens Koeppen MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-70163  
Fax: +49 30 227-76163  
jens.koeppen@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwedt:  
Berliner Straße 28  
16303 Schwedt  
Telefon: +49 3332-835483  
Fax: +49 3332-835484  
jens.koeppen@vk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Prenzlau:  
Friedrichstraße 19  
17291 Prenzlau  
Telefon: +49 3984-834831  
Fax: +49 3984-834832  
jens.koeppen@vk2.bundestag.de

Wahlkreisbüro Eberswalde:  
Steinstraße 14  
16225 Eberswalde  
Telefon: +49 3332-835483  
Fax: +49 3332-835484  
jens.koeppen@vk.bundestag.de

Einladung zur Fahrt ins politische Berlin vom 25.-26.03.2019

Sehr geehrter Herr Gesch,

ich freue mich sehr, Ihnen und den weiteren Gästen meine Arbeit im Deutschen Bundestag einmal persönlich zeigen zu können. Dabei haben Sie auch die Gelegenheit, das „politische Berlin“ näher kennenzulernen. In Kooperation mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung haben wir für Sie gerne eine Zweitagesfahrt in die Bundeshauptstadt organisiert.

Ich lade Sie und die weiteren Gäste herzlich zu dieser zweitägigen Informationsreise vom 25.-26. März 2019 ein.

Neben Terminen beim Bundestag beinhaltet das Programm auch den Besuch weiterer Institutionen und Organisationen. Diese stehen in engem Zusammenhang mit dem politischen Leben in Gegenwart und Geschichte. Auch eine Stadtrundfahrt ist geplant. Das Besuchsprogramm richtet sich in erster Linie an erwachsene Teilnehmer.

Für die Verpflegung morgens, mittags und abends sowie eine Übernachtung im Hotel ist gesorgt. Mit Ausnahme der An- und Abreise, der Getränke sowie den eventuell zu entrichtenden Eintrittsgeldern in den Museen entstehen den Gästen keine weiteren Kosten.



Sollten sich Vegetarier unter den Teilnehmern befinden, kann dies gern im Vorfeld mitgeteilt werden.

Zu der Übernachtung in einem Berliner Hotel lädt die Teilnehmer das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung ein. Zu beachten ist hierbei, dass die Unterbringung im Hotel grundsätzlich in Doppelzimmern erfolgt, es sei denn, es kommt eine ungerade Teilnehmerzahl bzw. eine ungerade Anzahl von Männern und Frauen zustande. Möchte jemand trotz möglicher Zweibettzimmerbelegung ein Einzelzimmer in Anspruch nehmen, so muss der Einzelzimmerzuschlag von demjenigen auch für das zweite Einzelzimmer übernommen werden.

Es stehen insgesamt 50 Teilnehmer-Plätze zur Verfügung. Ich bitte Sie um die Übermittlung der Teilnehmerliste an mein Berliner Büro bis spätestens zum 11.03.2019. Die Teilnehmerliste muss folgende Angaben enthalten: Vorname, Nachname, Adresse, Geburtsdatum (das Geburtsdatum ist beispielsweise zur Anmeldung der Teilnehmer beim Bundestag erforderlich.) Darüber hinaus sollte in der Liste die Zimmerbelegung vermerkt sein, da diese von uns aus im Vorfeld an das Hotel übermittelt werden muss.

Die An- und Abreise der Teilnehmer erfolgt eigenständig, unser Treffpunkt wird am Hauptbahnhof in Berlin sein. Nähere Informationen zum Treffpunkt erhalten Sie mit dem endgültigen Programm in einem gesonderten Schreiben.

Schon heute freue ich mich auf eine erlebnisreiche Zeit mit meinen Gästen in Berlin und verbleibe

mit besten Grüßen

Jens Koeppen MdB

# Informationsschreiben /Einladung Fahrt nach Berlin 25.-26.03.2019

17.12.2018 12:26

Von Koeppen Jens <jens.koeppen@bundestag.de>  
An 'frank.gesch@t-online.de' <frank.gesch@t-online.de>

1 Anhang - 170,4 KB

MDB:K\_BT\_BR\_01\_BPA Einladung\_Hr\_Gesch\_Lions\_17.12.2018.pdf

Sehr geehrter Herr Gesch,

beigefügt darf ich Ihnen im Auftrag von Jens Koeppen MdB die Einladung, zusammen mit einigen Informationen, für die zweitägige Fahrt nach Berlin vom 25.-26. März 2019 übermitteln.

Das Programm wird vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung erstellt. Sobald es vorliegt, leite ich es Ihnen selbstverständlich gern zu.

Treff- und Endpunkt wird der Hauptbahnhof in Berlin sein, eine genaue Beschreibung erhalten Sie mit dem endgültigen Programm. Nach bisherigen Erfahrungen beginnt das Programm am ersten Tag meist gegen 9.00 Uhr, das Ende wird gegen

17.00/17.00 Uhr am darauffolgenden Tag sein.

Für Rückfragen steh ich Ihnen gern auch telefonisch zur Verfügung.

Mit vorweihnachtlichen herzlichen Grüßen

Gesa Raack

Bundestagsbüro Jens Koeppen  
Gesa Raack  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel: (030) 227 701 63  
Fax: (030) 227 761 63  
jens.koeppen@bundestag.de  
www.jens-koeppen.de

18.12.2018 10:01

## RECODE UCKERMARK 2030 - Zusammenfassung

Die Uckermark ist ein attraktiver Standort, dessen vielfältige Potenziale eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung ermöglichen. Zusätzlich zur einzigartigen Natur und starken Wirtschaftskraft verläuft auch die demografische Entwicklung deutlich positiver, als in Studien vorhergesagt.

Der „Arbeitskreis Nord – Zukunft Uckermark“ hat in Kooperation mit der ICU Investor Center Uckermark GmbH, der PCK Raffinerie GmbH, der LEIPA Group GmbH, dem Landkreis Uckermark und der IHK Ostbrandenburg eine Studie in Auftrag gegeben, die die Potenziale der Region bis 2030 ausloten sollte: „RECODE UCKERMARK 2030 – Standort- und Zukunftsanalyse“. Erste Ergebnisse dieser Studie liegen nun vor und werden mit den beteiligten Akteuren abgestimmt.

Es wurden vier Leitlinien für die Entwicklung der Region definiert, die dazu dienen, die Attraktivität der Uckermark zu steigern:

1. **Industrielle Kerne stärken und ausbauen.** Im Gegensatz zu vielen anderen Industriestandorten verfügt die Uckermark noch über einige größere zusammenhängende Gewerbe- und Industrieflächen, die sogar noch ausbaufähig sind. Die große Nachfrage nach Industrieflächen sowie die Knappheit an geeigneten Flächen in Deutschland, die Fördermöglichkeiten in der Region und eine sehr gute Akzeptanz der Industrie in der Bevölkerung sprechen für einen Ausbau. Dazu sind jedoch infrastrukturelle Maßnahmen notwendig.
2. **Innovationskraft der Unternehmen stärken.** Die Stärkung der Innovationskraft der Unternehmen führt dazu, dass die Unternehmen produktiver werden, höhere Preissetzungs- und damit auch Lohnsetzungsspielräume haben und attraktivere Arbeitsplätze bieten. Dazu braucht es einen Hochschulstandort in der Uckermark und Innovationsnetze, um zukunftsfähige Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen und der Wissenschaft zu ermöglichen. Dadurch entsteht die Möglichkeit von Start-up-Ansiedlungen und Unternehmensneugründungen in der Uckermark.
3. **Grenzüberschreitende Wirtschaftsregion Stettin/Uckermark als Metropolregion Stettin etablieren.** Interregionale Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen Uckermark und Westpommern (inklusive der kreisfreien Stadt Stettin) ist zu fördern.
4. **Tourismuspotenziale heben.** Der Landkreis Uckermark profitiert von seiner einzigartigen Landschaft. Die Digitalisierung eröffnet Chancen, zum Beispiel bei der Vermarktung oder der Aufwertung touristischer Sehenswürdigkeiten.

Im Rahmen dieser vier Leitlinien wurden **Projektideen** entwickelt, die dazu beitragen, dass der Landkreis Uckermark eine Erfolgsspur einschlägt. Darunter fallen:

⇒ Verkehrsinfrastruktur-Offensive. Um der Abwanderung entgegenzuwirken und die Zukunftsfähigkeit des Landkreises Uckermark zu stärken, ist es von entscheidender Bedeutung, die Infrastruktur zukunftsfest zu machen. Der Landkreis Uckermark muss infrastrukturell aufrüsten, damit die Unternehmen vor Ort wettbewerbsfähig bleiben können und neue Unternehmen sich ansiedeln. Es muss eine verbesserte Straßen- und Schienenanbindung erfolgen. Dazu gehört:

- direkter Anschluss des Industriestandortes Schwedt an das Autobahnnetz
- der Bau eines neuen Grenzübergangs (kombiniert Straße und Schiene) nordöstlich der Industriestadt Schwedt/Oder
- kompletter dreispuriger Ausbau der B 198 in Richtung Autobahn A 11, Abfahrt Joachimsthal
- dreispuriger Ausbau der B 166 zum Kreuz Uckermark ab Kreuzung Passow
- der weitere Ausbau der Wasserstraßen, insbesondere der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße, um diese für seetaugliche Küstenmotorschiffe befahrbar zu machen
- die Beschleunigung der Bahnstrecke Berlin – Stettin durch Elektrifizierung und den zweigleisigen Ausbau zwischen Passow und Stettin zur Erhöhung der Transportleistungen für den stark wachsenden Gütertransport nach Polen
- die deutliche Verbesserung der Attraktivität und der Belastbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs durch eine dichtere Taktung der Bahnanbindungen der Mittelzentren in die Hauptstadt Berlin mit einer Fahrzeit unter einer Stunde im Halbstundentakt
- grundsätzlich sind deutliche Verbesserungen am Landesentwicklungsplan notwendig
- Außerdem ist die Erstellung einer neuen, aktuellen Demografiestudie für die Region notwendig. Die demografische Prognose ist die Basis für sehr viele strategische Fragestellungen. Zahlreiche Indikatoren (zum Beispiel die Knappheit von Bau- und Gewerbeflächen nicht nur im Berliner Speckgürtel, sondern auch schon im Raum Angermünde) deuten darauf hin, dass das Umland wieder an Attraktivität gewinnt und die Entwicklung wesentlich positiver verläuft als prognostiziert.



- ⇒ [Digitalinfrastruktur-Offensive](#). An erster Stelle steht hier der Aufbau eines flächendeckenden 5G-Mobilfunknetzes.

Außerdem braucht die Region eine großflächige Versorgung mit Glasfaser (FTTH). Hier muss die Politik mit den Infrastrukturanbietern Geschäftsmodelle verhandeln. Dadurch können Tourismusleistungen besser vermarktet werden, Selbstständige von zu Hause arbeiten sowie Home-Office-Möglichkeiten geschaffen werden. Zudem könnte das immer wichtiger werdende mobile Arbeiten für die Unternehmerschaft im Landkreis Uckermark signifikant verbessert werden.

- ⇒ [Innovationshub Schwedt](#). Schwedt als ein industrieller Kern spielt für die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Uckermark eine maßgebliche Rolle. Deshalb sollte hier in Kooperation mit den beiden Großunternehmen PCK und LEIPA im Industriepark Schwedt ein Innovationshub gegründet werden, in dem Entwickler der Unternehmen vor Ort mit Start-ups und Wissenschaftlern gemeinsam an Innovationen und digitalen Geschäftsmodellen für die Prozessindustrie arbeiten.
- ⇒ [Regionale Innovationsnetzwerke](#). Der Region mangelt es an zukunftsfähigen kooperativen Projekten. Um den Fortbestand der Unternehmen, Unternehmensgründungen, die Ansiedlung von Start-ups und Unternehmensnachfolgen zu begünstigen, muss die technische Bildung der Region weiter verbessert werden. Die Etablierung eines Gründer- und Forschungszentrums mit hochwertigen Räumen und moderner Ausstattung ist unabdingbar. In solchen Zentren können Forschungsvorhaben von Unis und Hochschulen realisiert werden und industrienahen Forschungen stattfinden. Gleichzeitig können branchenübergreifend Ressourcen gebündelt werden, um die Finanzierung für innovative Projekte zu sichern und Office-Dienstleistungen für junge Unternehmen bereitzustellen.
- ⇒ [Interregionale Zusammenarbeit](#). Die räumliche Nähe zu Stettin und Berlin bietet viele Chancen. Positiv ist, dass es hier ein INTERREG-Projekt gibt, welches einen Fachkräfte-Austausch zwischen Stettin und der Uckermark organisiert. Eine Verbreitung solcher Netzwerke kann die Fachkräftengpässe beiderseits der Grenze lindern. Die regionalen Akteure arbeiten bereits erfolgreich zusammen. Unter anderem gibt es überregionale Kooperationen zwischen Hochschulen und Industrie, Kooperationen zwischen Kitas beziehungsweise Schulen und Industrieunternehmen und eine enge Zusammenarbeit bei der Verbesserung der Außendarstellung, zum Beispiel bei der Ausbildungsmesse SAM und der Messe „INKONTAKT“. Internationale Schulen sind weiterzuentwickeln.
- ⇒ [Tourismus 4.0](#). Die Digitalisierung dient auch hier als Schlüsselfaktor. So können attraktive Pakete gemeinsam geschnürt und vermarktet, digitale Angebote wie Wanderkarten oder Virtual-Reality-Touren entwickelt und neue Zielgruppen angesprochen werden. Die Entwicklung des Tourismus und der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region, speziell Windkraftanlagen, muss koordiniert erfolgen.
- ⇒ [Attraktive Angebote für junge Menschen](#). Junge Menschen im Landkreis Uckermark müssen Lust bekommen, in der Uckermark zu leben und zu arbeiten. Individualisierte E-Learning-Programme und Weiterbildungsangebote können Anreize schaffen.

Die Zusammenarbeit sollte sich dabei nicht nur auf gemeinsame Statements beschränken, sondern idealerweise auch gemeinschaftliche Finanzierungsprojekte/ Industriefonds Uckermark umfassen.

Der *Arbeitskreis Nord – Zukunft Uckermark* sieht die Uckermark als grenzüberschreitende Modellregion und fordert die konkrete Umsetzung der skizzierten und zu entwickelnden Projekte gemeinsam mit Politik und Verwaltung.

---

### **Ansprechpartner:**

#### **Wulf Spitzley**

Vorsitzender Arbeitskreis Nord – Zukunft Uckermark

Kontakt über: PCK Raffinerie GmbH | Passower Chaussee 111 | 16303 Schwedt/Oder

Tel. 03332 46-5620 | [mailto: v.fajnor@pck.de](mailto:v.fajnor@pck.de)

#### **Peter Probst**

Geschäftsführer Leipa Group GmbH

Kuhheide 34 | 16303 Schwedt

Tel. 03332 24-00 | [pr@leipa.de](mailto:pr@leipa.de)

#### **Silvio Moritz**

Geschäftsführer ICU Investor Center Uckermark GmbH

Regionalmarken-Management Uckermark

Berliner Straße 52e | 16303 Schwedt/Oder

Tel. 03332 5389-0 | [mailto: info@ic-uckermark.de](mailto:info@ic-uckermark.de)

#### **Jörn Klitzing**

Leiter Regionalcenter Barnim-Uckermark

IHK Ostbrandenburg

Heegermühler Straße 64 | 16225 Eberswalde

Tel. 03334 2537-21 | [mailto: klitzing@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:klitzing@ihk-ostbrandenburg.de)

Die Studie wurde erstellt durch:

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH

Konrad-Adenauer-Ufer 21 | 50668 Köln

Ansprechpartner: Hanno Kempermann, Leiter Branchen und Region

Tel. 0221 4981-735 | [mailto: kempermann@iwkoeln.de](mailto:kempermann@iwkoeln.de)

---

## Der Arbeitskreis Nord

Auf Initiative regionaler Unternehmen wurde im August 1992 der Arbeitskreis Nord gegründet. Dieser Arbeitskreis widmet sich der wirtschaftlichen Entwicklung der Region Nord-Ost Brandenburg insgesamt mit einer Schwerpunktsetzung für den Industriestandort Schwedt/Oder und Infrastruktur.

Neben einer fachübergreifenden Zielsetzung besteht eine weitere Besonderheit des Arbeitskreises in seiner Zusammensetzung.

Gemeinsam mit den IHK-Mitgliedsunternehmen wirkten Vertreter aus dem Handwerksbereich, aus Verwaltung und Politik von Stadt, Kreis und Land an der gemeinsamen Lösung bedeutender Aufgaben mit.

Erster Vorsitzender war Dr. Georg Haindl, von der Haindl Papier Schwedt GmbH.

Ab dem Jahr 1996 setzt Dr. Hans Otto Gerlach, Geschäftsführer der PCK Raffinerie GmbH die erfolgreiche Arbeit fort. Die Leitung des Arbeitskreises wurde im Jahre 2002 in die Hände von Dr. Klaus Niemann, Geschäftsführer der PCK Raffinerie GmbH, gegeben. Später übernahm Helmuth Kuhn, damaliger Geschäftsführer der John Brown Voest Schwedt GmbH, die Leitung des Arbeitskreises Nord.

Erfolge bestehen insbesondere in der Aufnahme von notwendigen Infrastrukturprojekten in den Bundesverkehrswegeplan bei erhoffter Realisierung und bei der Sicherung der Beachtung wirtschaftlicher Belange bei der Ausweisung von Großschutzgebieten, wie zum Beispiel dem Nationalpark Unteres Odertal. Eine herausragende Aktivität war auch die Initiierung und die Mitwirkung am Wirtschaftsrahmenplan Uckermark.

Nunmehr nahm der Arbeitskreis Nord unter erweiterter Bezeichnung „*Arbeitskreis Nord – Zukunft Uckermark*“ im Jahre 2018 erneut die Arbeit auf. Hintergrund der Reaktivierung des Arbeitskreises waren aus Sicht der Aktiven vielfältige Hemmnisse für die Wirtschaft der Region. Diese Hindernisse gilt es durch koordinierte Zusammenarbeit zu identifizieren und durch breit aufgestellte Projekte zu beseitigen.

Als Sprecher des *Arbeitskreis Nord – Zukunft Uckermark* übernahm Wulf Spitzley, Geschäftsführer der PCK Raffinerie GmbH die Leitung.

# RECODE Uckermark 2030

## Struktur-, Standort- und Zukunftsstudie

Präsentation der Ergebnisse



1

Vorbemerkungen

# Würdigung der Vorarbeiten

Zwei Jahre Vorbereitung

Intensive Vorarbeiten des Arbeitskreises Nord – Zukunft Uckermark

Zwei Workshops zur Formulierung der Ziele der Studie

14.9.2018: Vorstellung des Angebots bei der ICU

5.11.-9.11.2018: Experteninterviews in der Uckermark

21.12.2018: Versand der ersten vorläufigen Endfassung der Studie an den Auftraggeber

# Methoden

Auswertung amtlicher Statistik mit Benchmark-Analysen

Sichtung vorhandener Studien und Konzepte zum Landkreis Uckermark

Würdigung aktueller Trend- und Impactstudien

12 Experteninterviews in der Uckermark

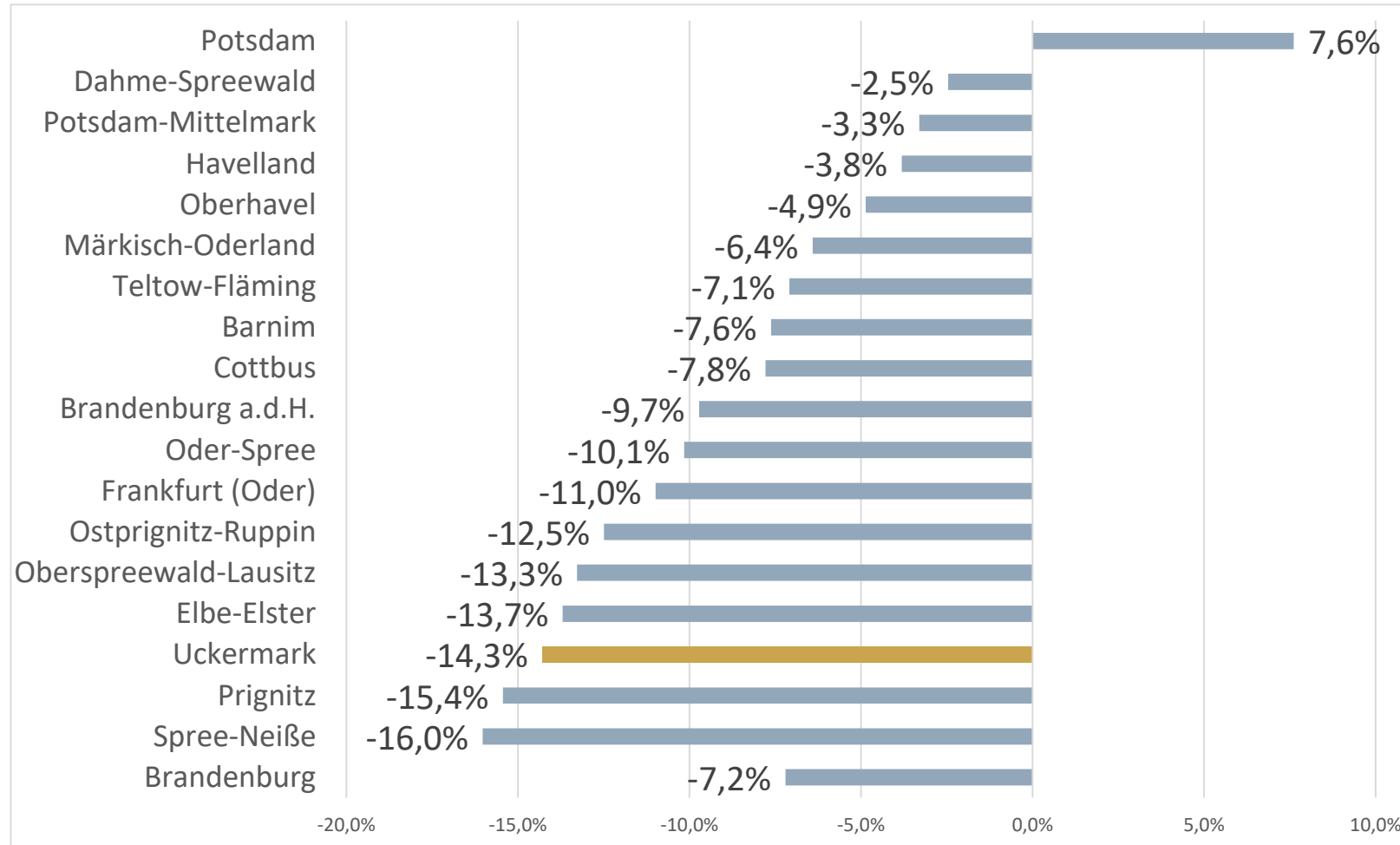
Online-Befragung von 110 Unternehmen (Rücklaufquote 19,6 Prozent)

Online-Befragung von 18 Stakeholdern (Rücklaufquote 42,9 Prozent)

Einfließen eigener Primärerhebungen (IW-Zukunftspanel)

# Erster Hauptgrund für die Studie

## Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 2016-2030

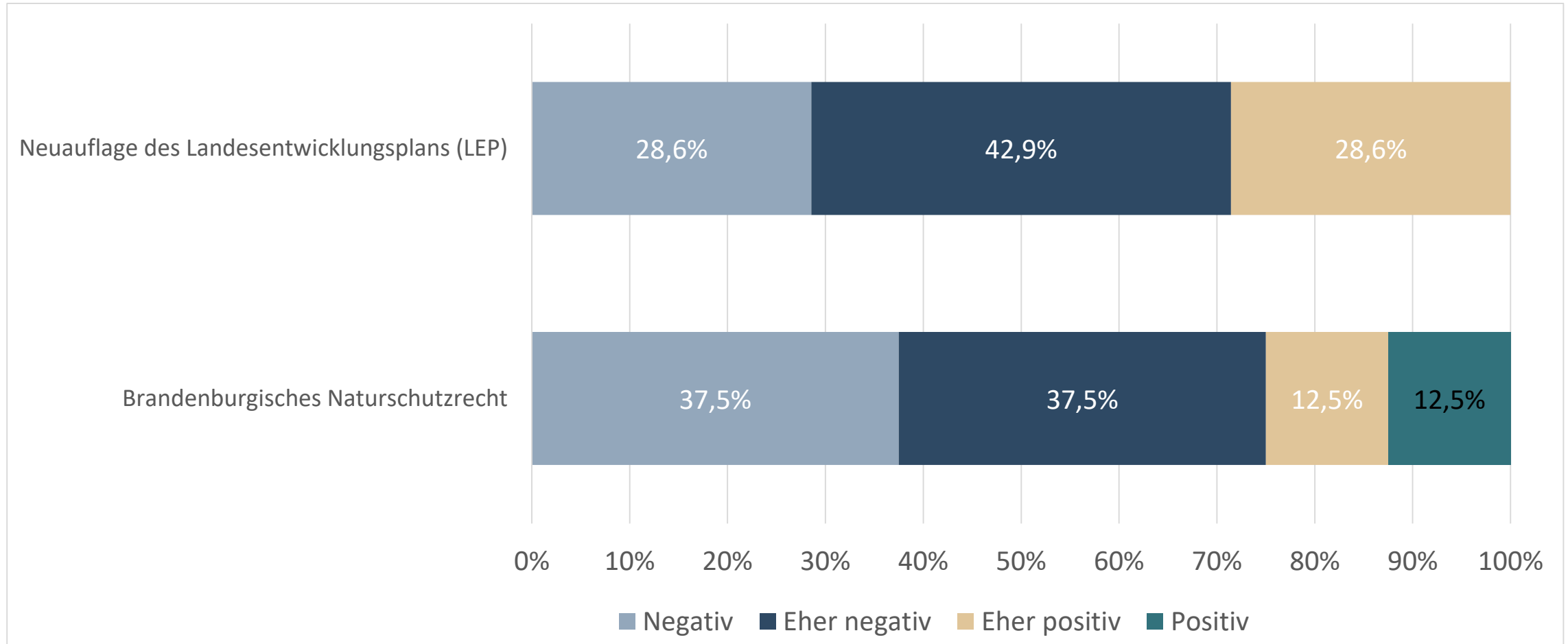


Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen, eigene Darstellung



# Zweiter Hauptgrund für die Studie

Auswirkung planungsbez. Rahmenbedingungen auf die Entwicklungsperspektiven



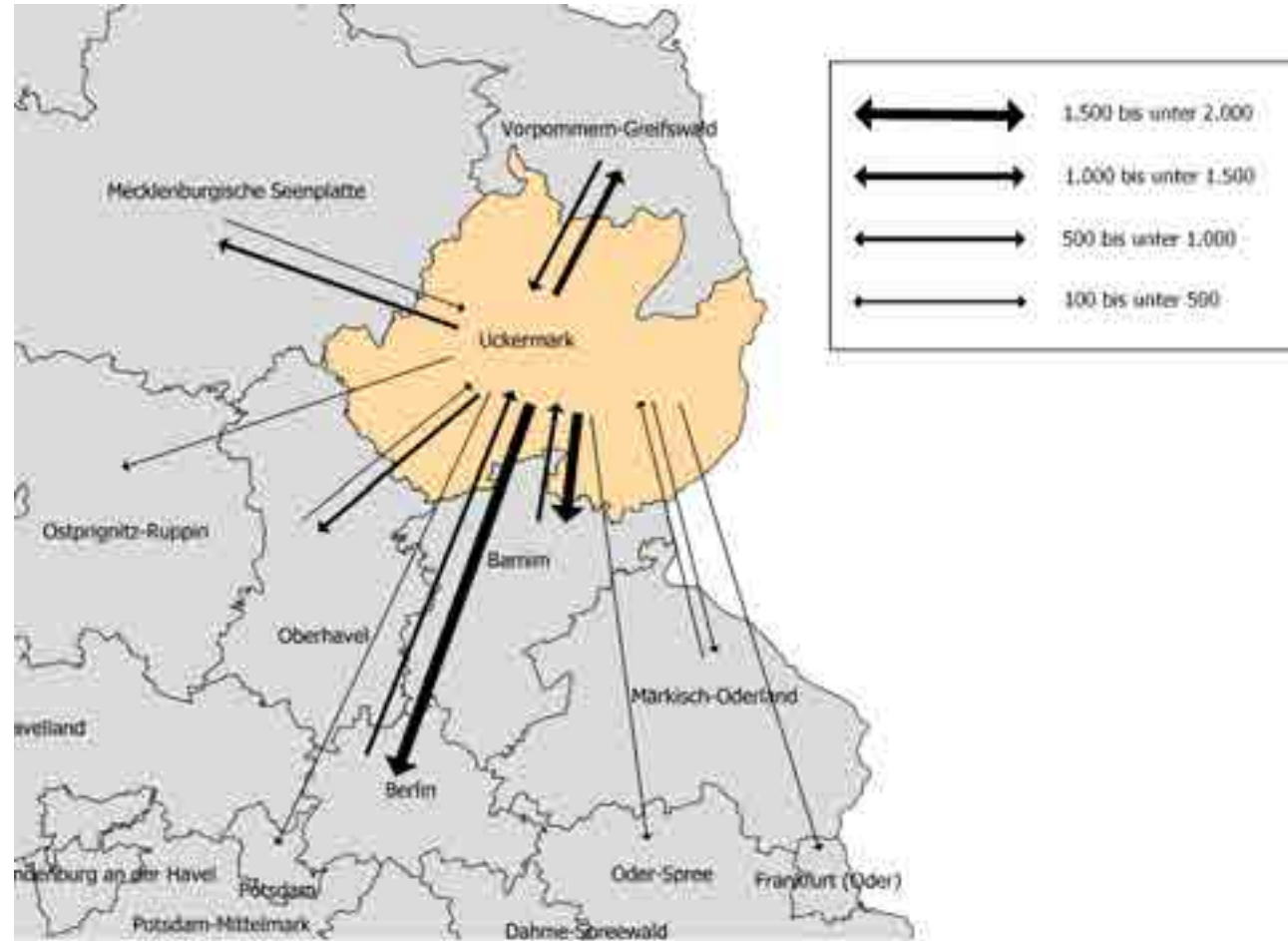
IW Consult, Stakeholderbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

2

Regionalprofil

# Lage und Raumstruktur

Pendlerbewegungen: 10.000 Auspendler, 6.000 Einpendler (davon 500 aus Polen)



Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung (Stand 30.6.2017)

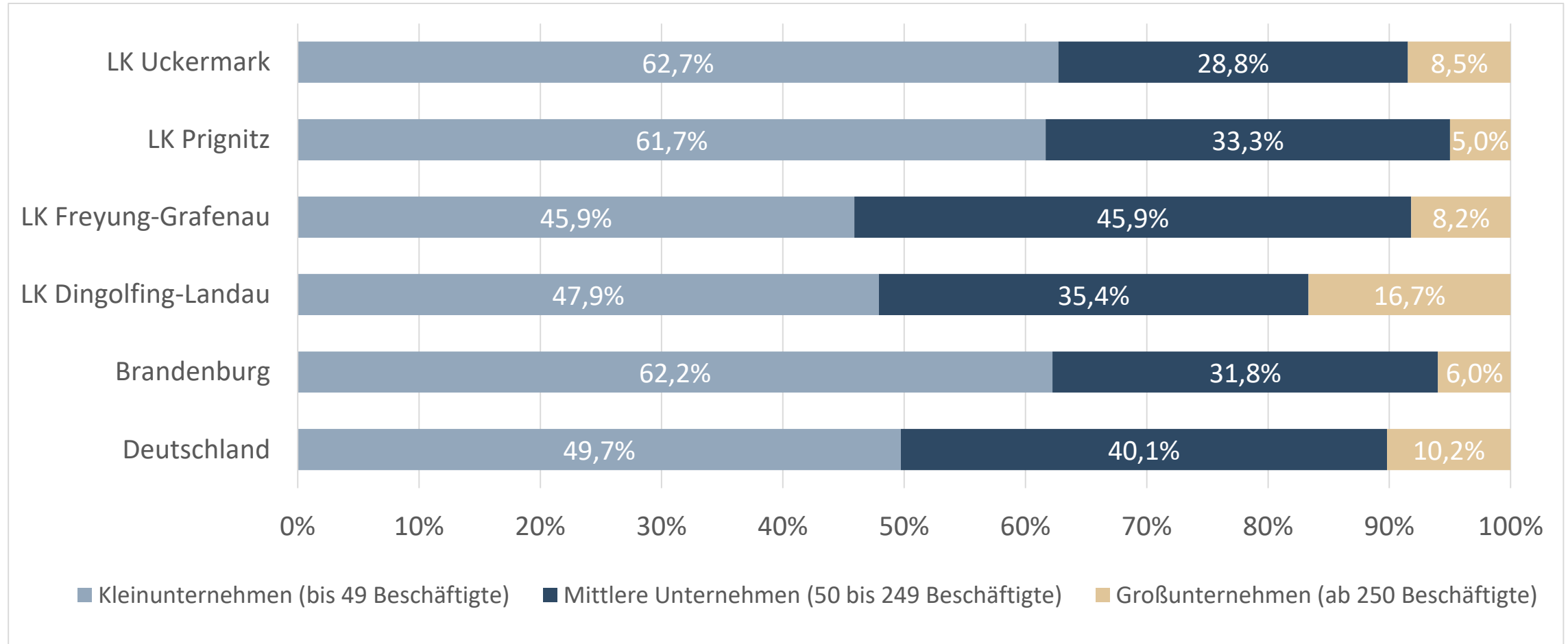
# Wirtschaftskraft

	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner <sup>1)</sup>	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätiger <sup>2)</sup>	Gemeindliche Steuerkraft je Einwohner <sup>3)</sup>	Kaufkraft je Einwohner <sup>4)</sup> (Deutschland = 100)
LK Uckermark	27.464	50.416	517	79,6
Ø Gering verdichtete Regionen in Ost-Deutschland	24.746	52.341	582	85,0
LK Prignitz	24.587	49.633	497	80,2
LK Freyung-Grafenau	27.925	52.648	639	83,4
LK Dingolfing-Landau	65.627	83.328	2.008	106,4
Brandenburg	26.887	54.723	646	90,0
Deutschland	38.180	64.896	860	100,0

1) 2016, in Euro 2) 2016, in Euro 3) 2016, in Euro 4) Empfangene Primäreinkommen und empfangene laufende Transfers abzüglich geleisteter Transfers, 2016

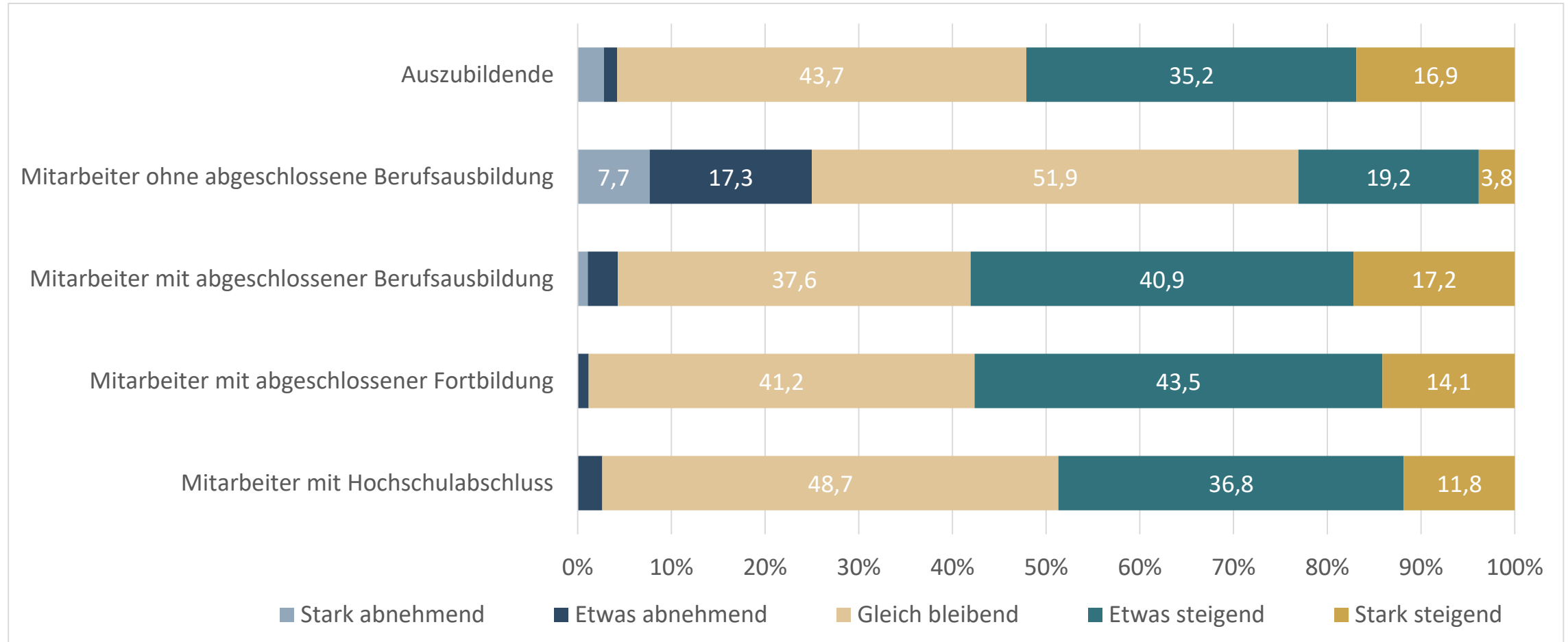
Quelle: Regionaldatenbank IW Consult

# Unternehmensgrößenstruktur



# Entwicklung des Personalbedarfs in den nächsten fünf Jahren

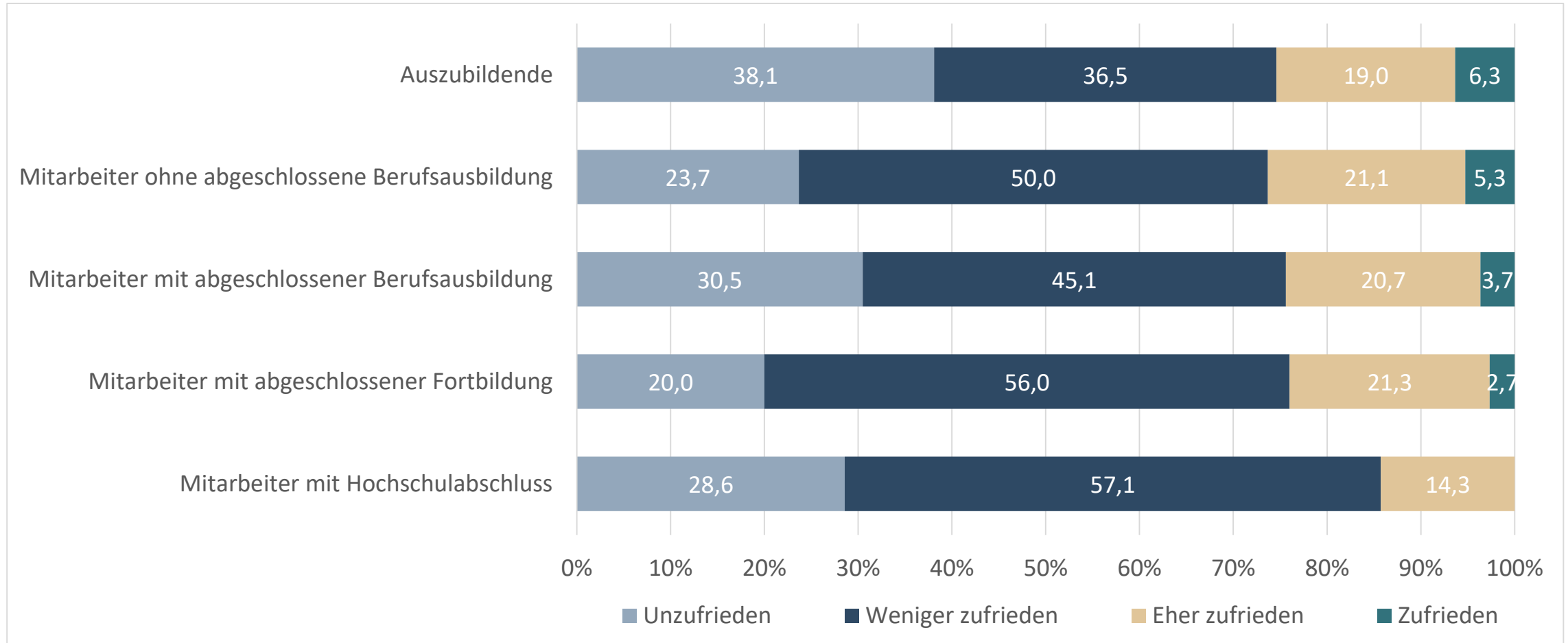
Angaben in Prozent, n=100



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

# Zufriedenheit mit dem Fachkräfteangebot

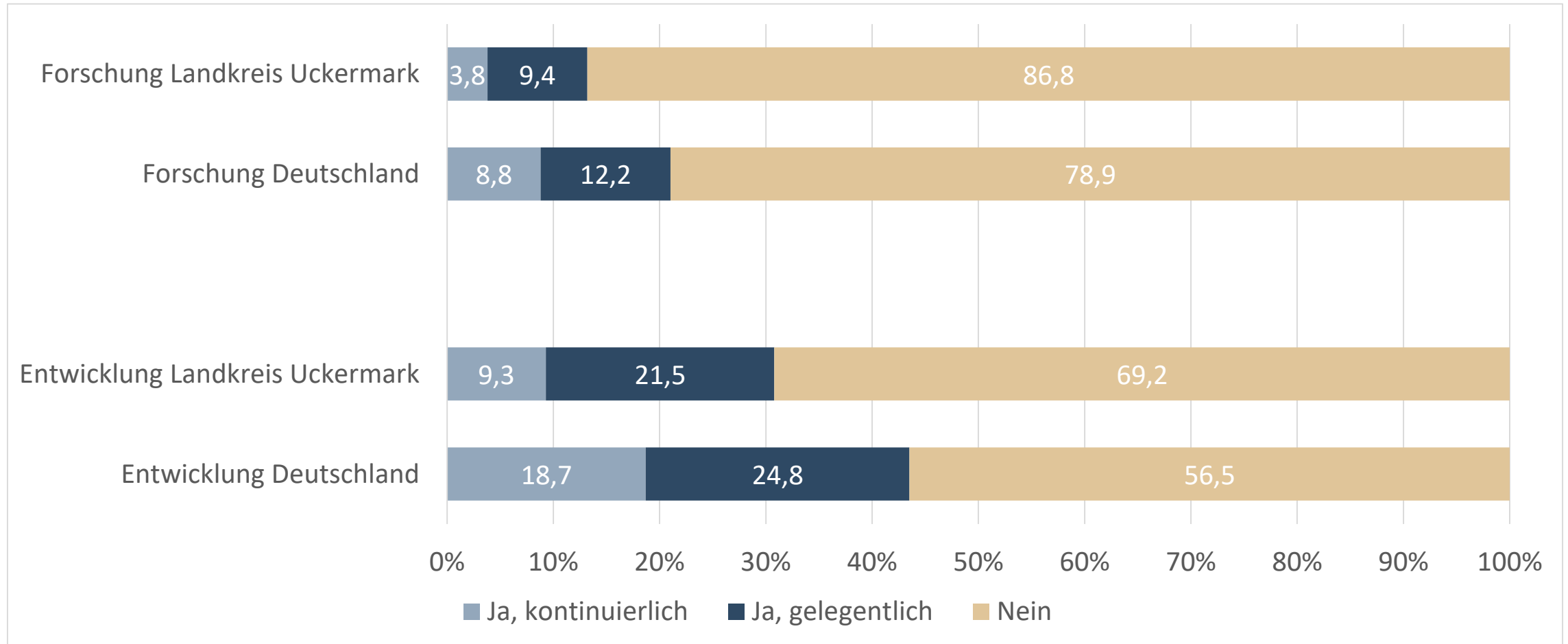
Angaben in Prozent, n=94



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

# Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Unternehmen

Angaben in Prozent, n=107

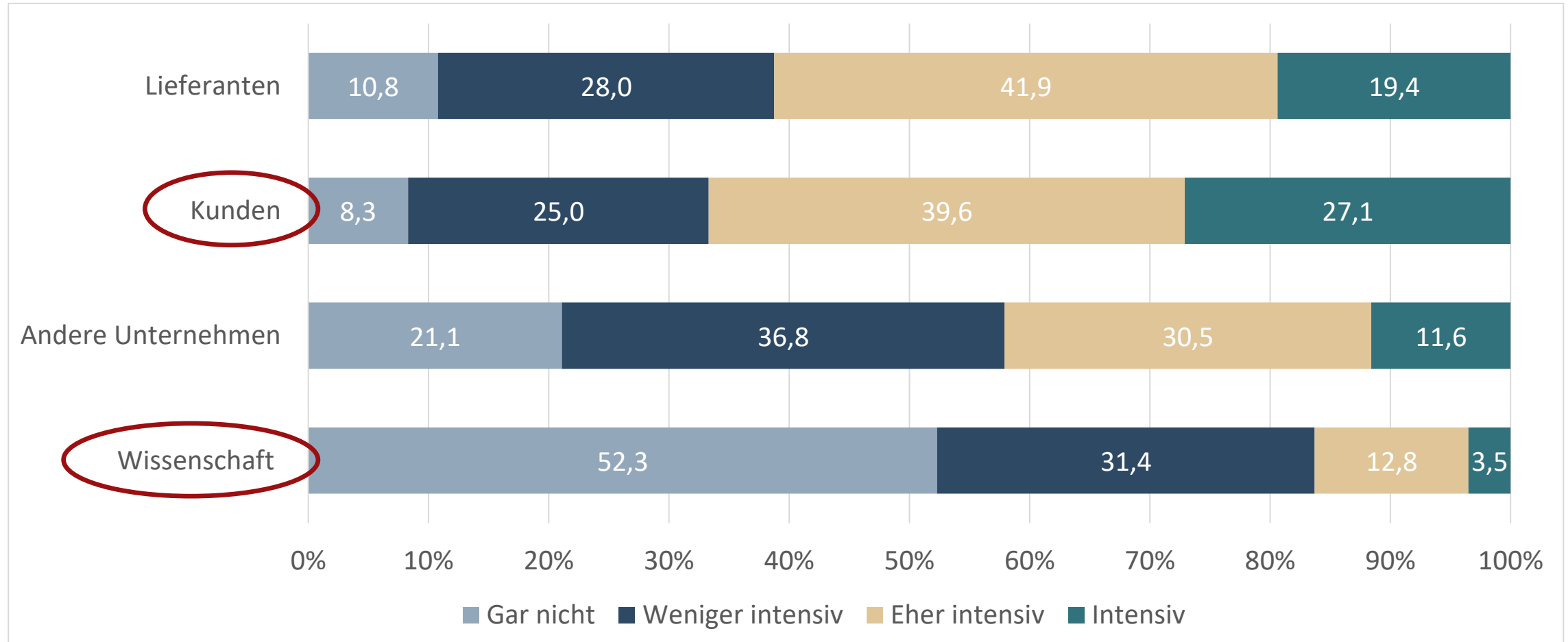


IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung



# Intensität von Innovationsnetzwerken mit anderen Partnern

Angaben in Prozent, n=96

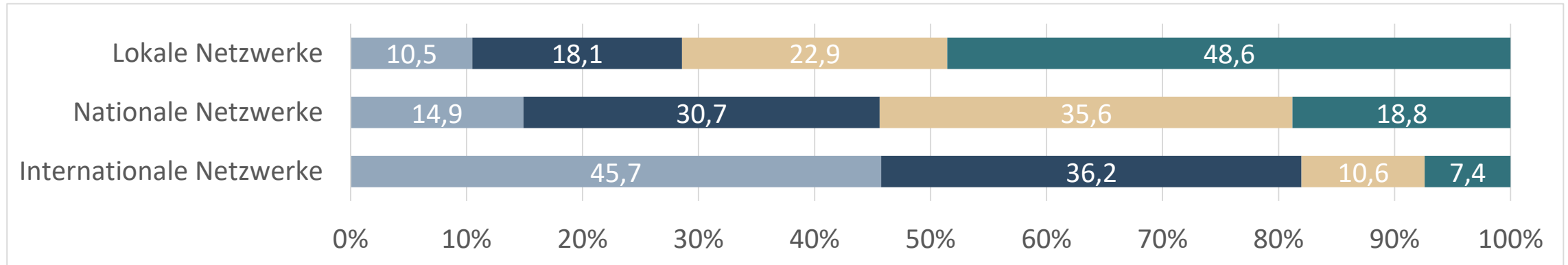


IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

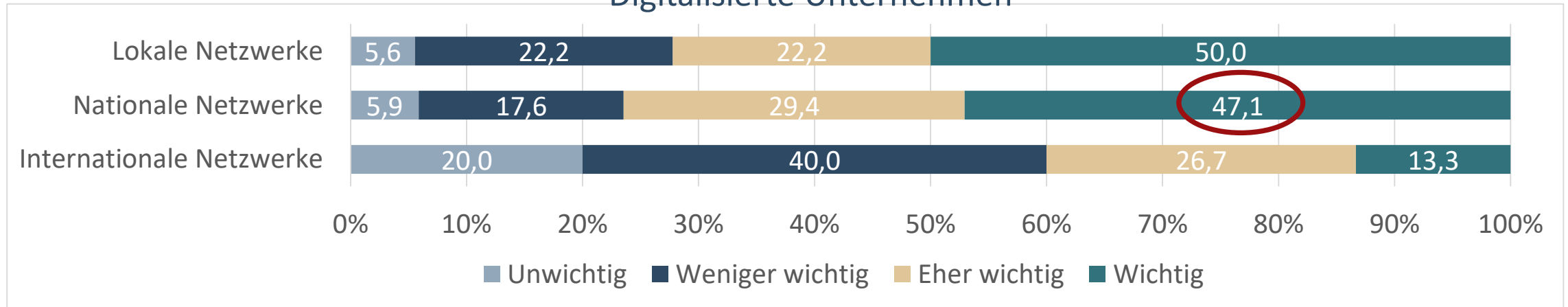
# Heutiger Stellenwert von Netzwerken

Angaben in Prozent, n=105, digital affine Unternehmen n=18

## Gesamt



## Digitalisierte Unternehmen



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

# Digitalisierte Unternehmen gehören zu den Vorreitern

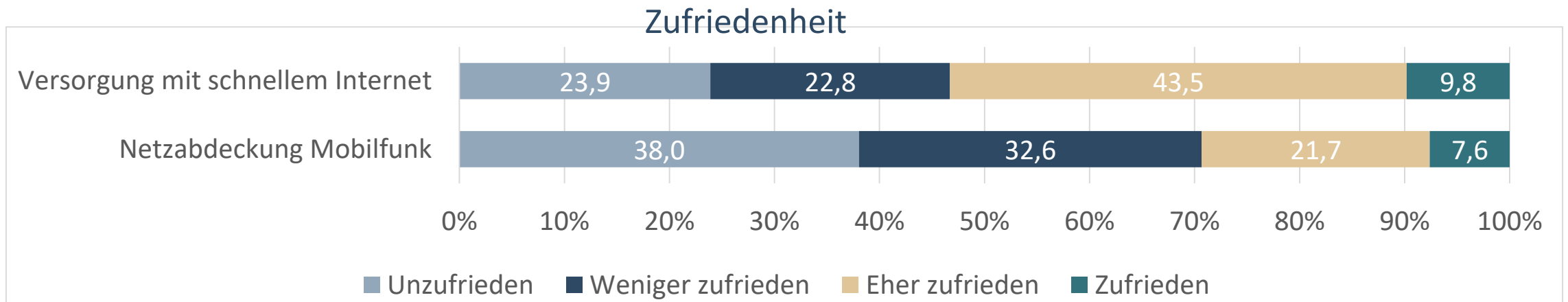
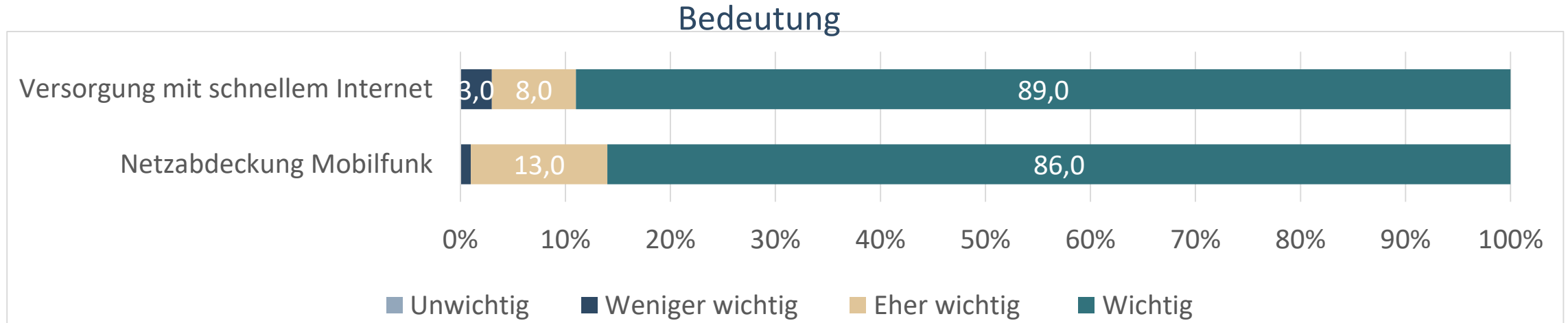
Angaben in Prozent

	Computerisierte Unternehmen	Digitalisierte Unternehmen	Gesamt
Kontinuierliche Forschung	1,1	16,7	3,8
Kontinuierliche Entwicklung	3,3	41,2	9,3
Innovationstätigkeit	35,4	82,4	43,8
Aktivität in Innovationsnetzen mit Wissenschaft <sup>1)</sup>	14,1	26,7	16,3
Wichtiger heutiger Stellenwert nationaler Netzwerke	13,1	47,1	18,8
Bedeutung nationaler Netzwerke steigt in Zukunft	22,4	44,4	26,2
Stark steigender zukünftiger Akademikerbedarf	6,0	25,0	9,1

1) „Intensive“ oder „eher intensive“ Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Verbesserung von Produkten / Dienstleistungen oder Prozessen mit der Wissenschaft  
Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018)

# Bedeutung und Zufriedenheit bzgl. der digitalen Infrastruktur

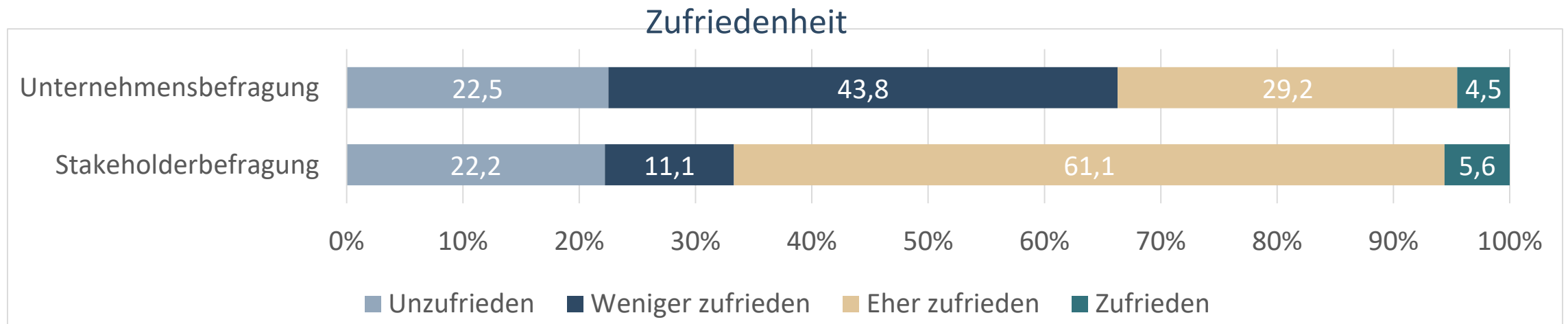
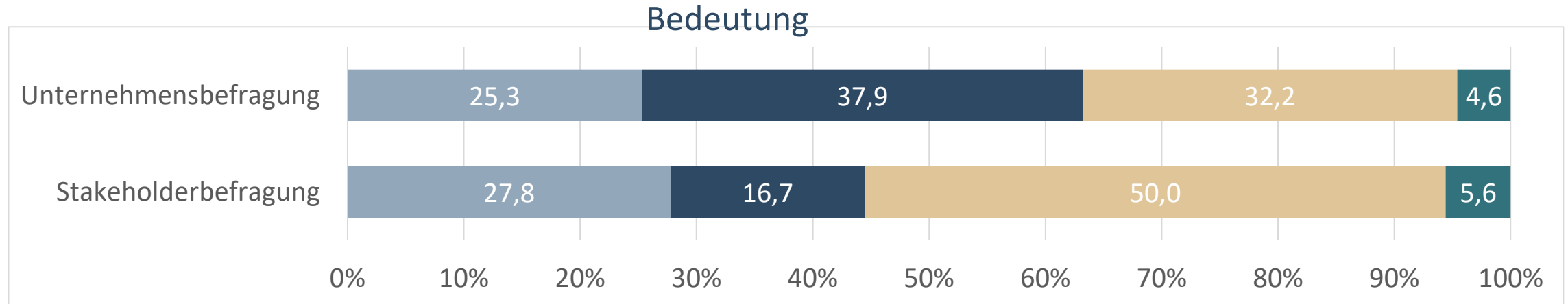
Angaben in Prozent, n=100



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

# Überregionale Verkehrsanbindung

Angaben in Prozent, n=73 (Unternehmensbefragung) bzw. n=18 (Stakeholderbefragung)

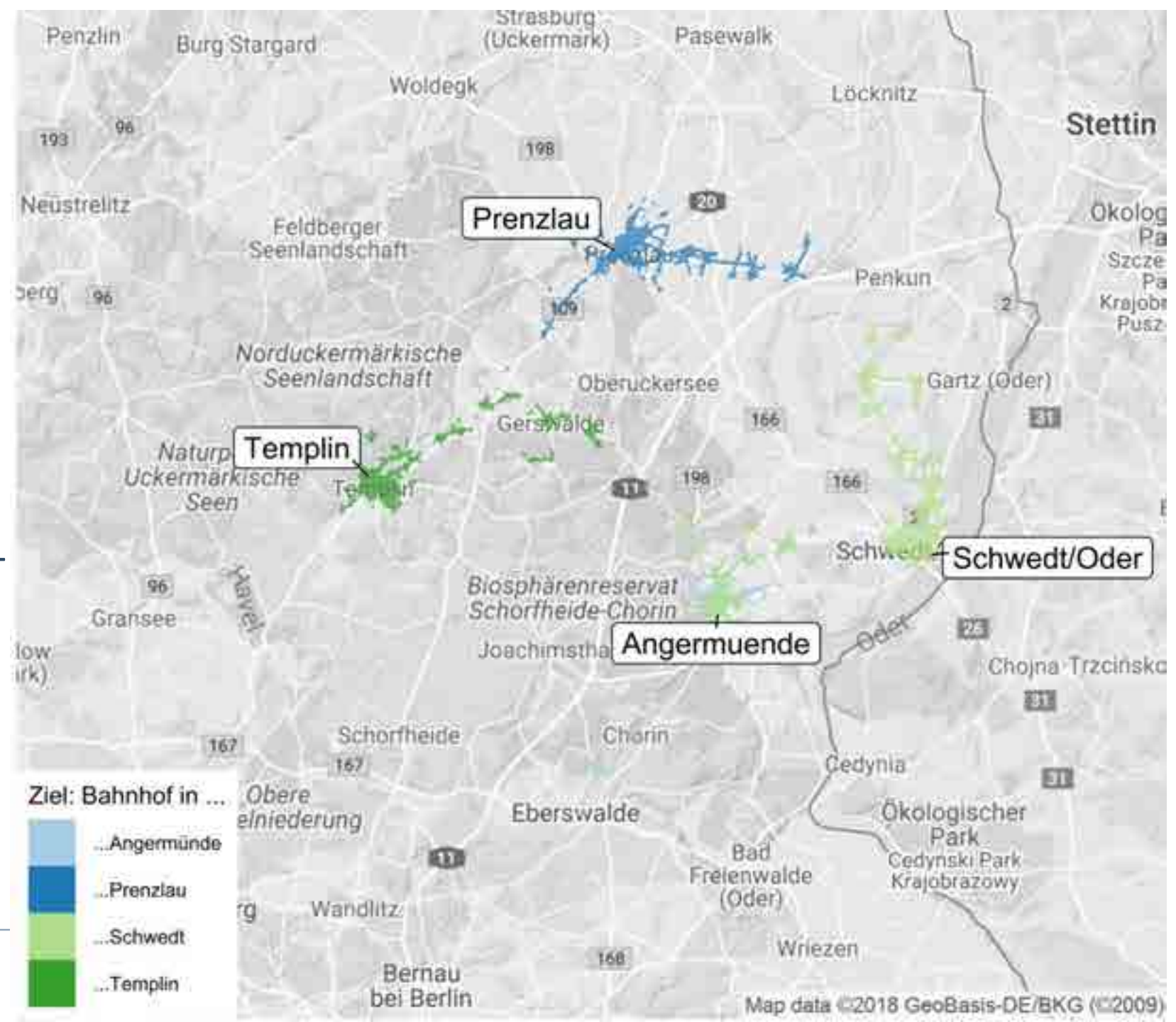


IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

# ÖPNV-Anbindung

Erreichbarkeit innerhalb einer Stunde Fahrtzeit mit dem ÖPNV und einem Fußweg von weniger als 800 Metern, Ankunftszeit bis 8 Uhr morgens

Erreichbarkeit sowohl intra- als auch interregional sehr eingeschränkt



VBB (2018), eigene Berechnungen und Darstellung

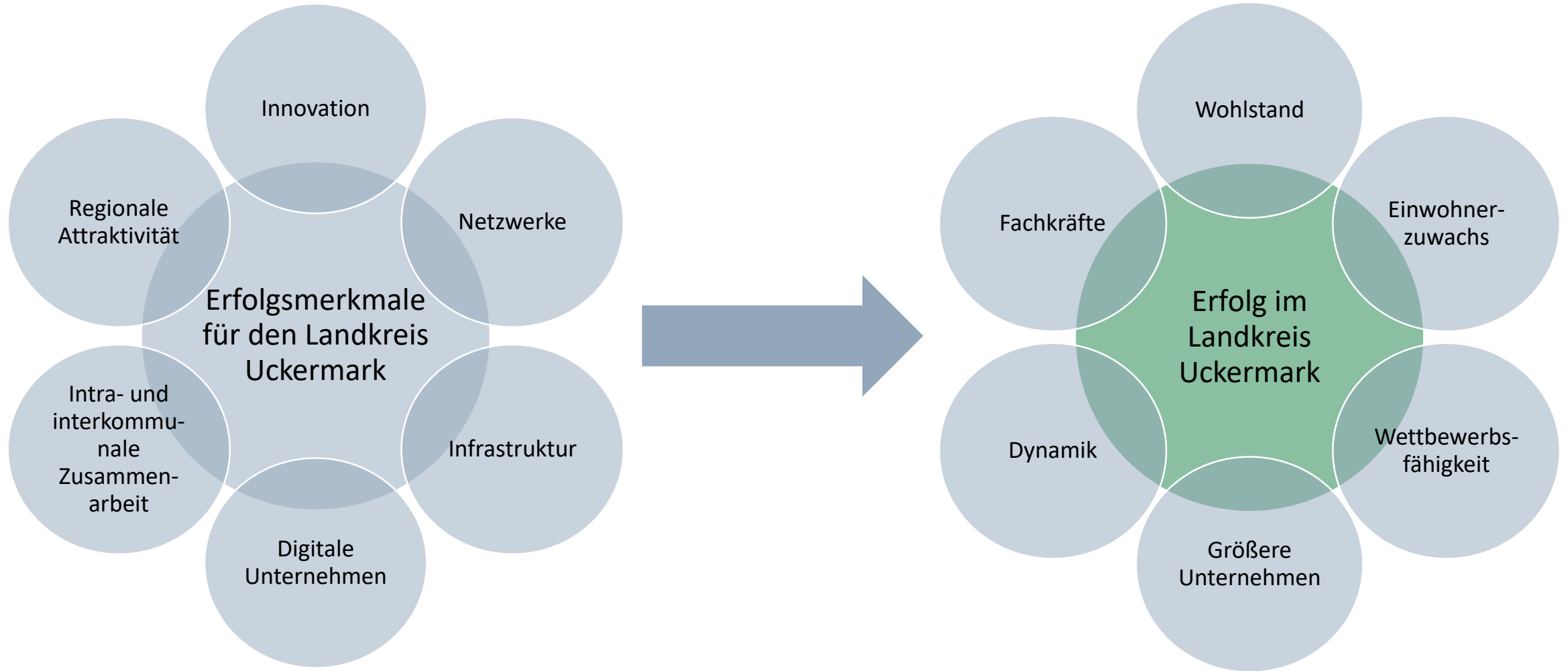
# Zusammenfassung der Stärken und Schwächen

## Auswahl der wichtigsten Aspekte

Stärken	Schwächen
Nähe zu Berlin und Stettin	Abnehmende Bevölkerungszahl
Gute Voraussetzungen in einigen Branchen	Kleinteilig strukturierte Unternehmenslandschaft
Digitale Vorreiter	Niedriges Wohlstandsniveau, vglw. geringe Produktivität
Gut funktionierende Ansätze bei Gründungsberatung	Hohe (Langzeit- und Jugend-)Arbeitslosigkeit
Hohe Wohnqualität (attraktive Landschaft, Naturnähe)	In einigen Bereichen mangelnde Fachkräfteversorgung
Günstige Wohnkosten	Wenig Innovation, geringe Netzwerkdichte
Familienfreundlichkeit (gute Betreuungsinfrastruktur)	Schlechte Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur
Sozio-kulturelles Angebot	Schwache gründungsbezogene Rahmenbedingungen
Natur- und kulturräumliche Potenziale für den Tourismus	Verbesserungsbedürftige Verkehrsinfrastruktur
Starke Netzwerke regionaler Akteure	LEP-Risiken
Potenziale durch grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum	Hemmende landespolitische Rahmenbedingungen

# Stärkung der Erfolgsmerkmale führt zu einem „Recode“

Umprogrammierung der DNA



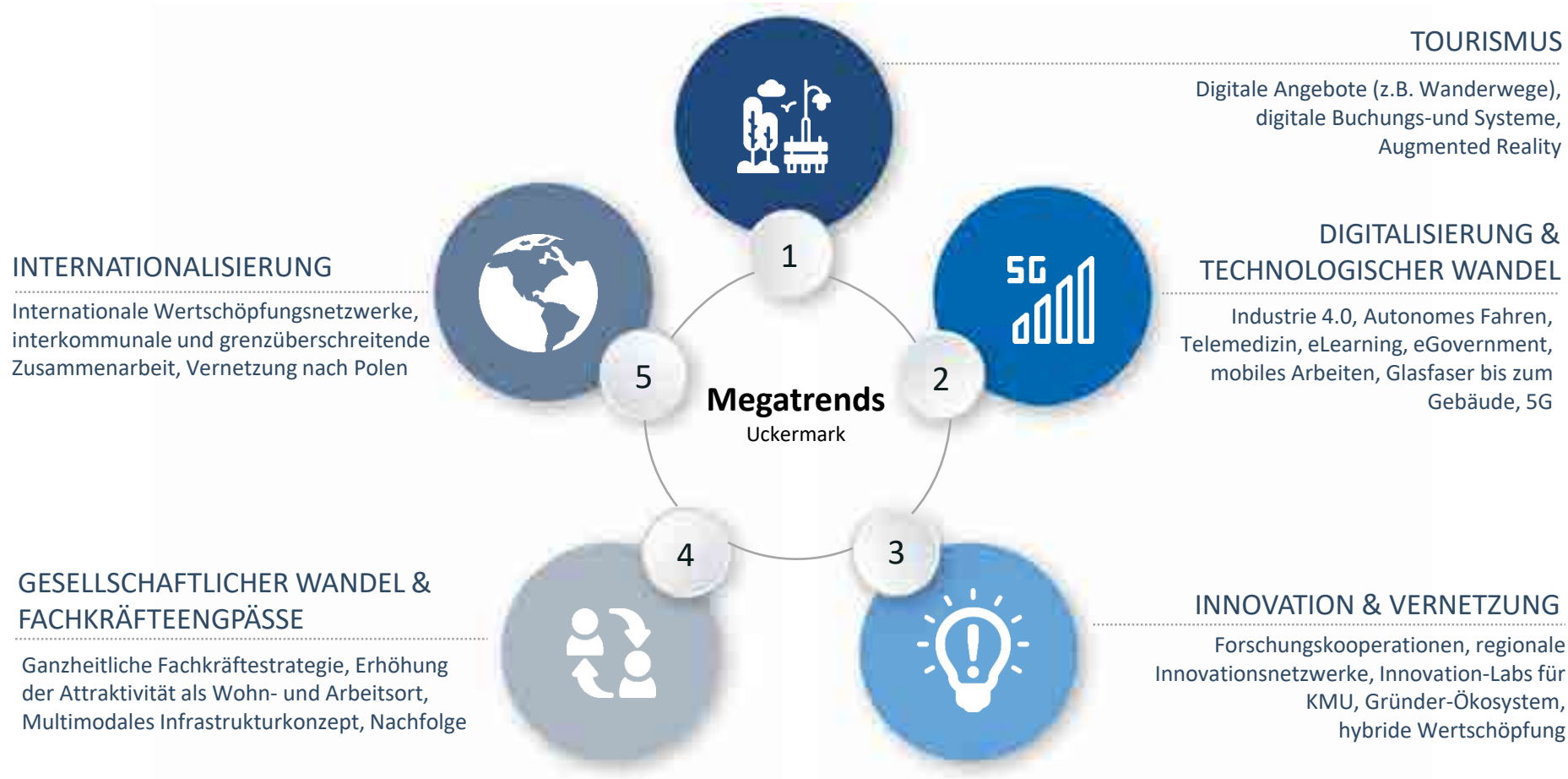


3

Megatrends

# Fünf Trends bieten Chancen und Risiken für die Uckermark

Eine aktive Gestaltung sichert die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Region

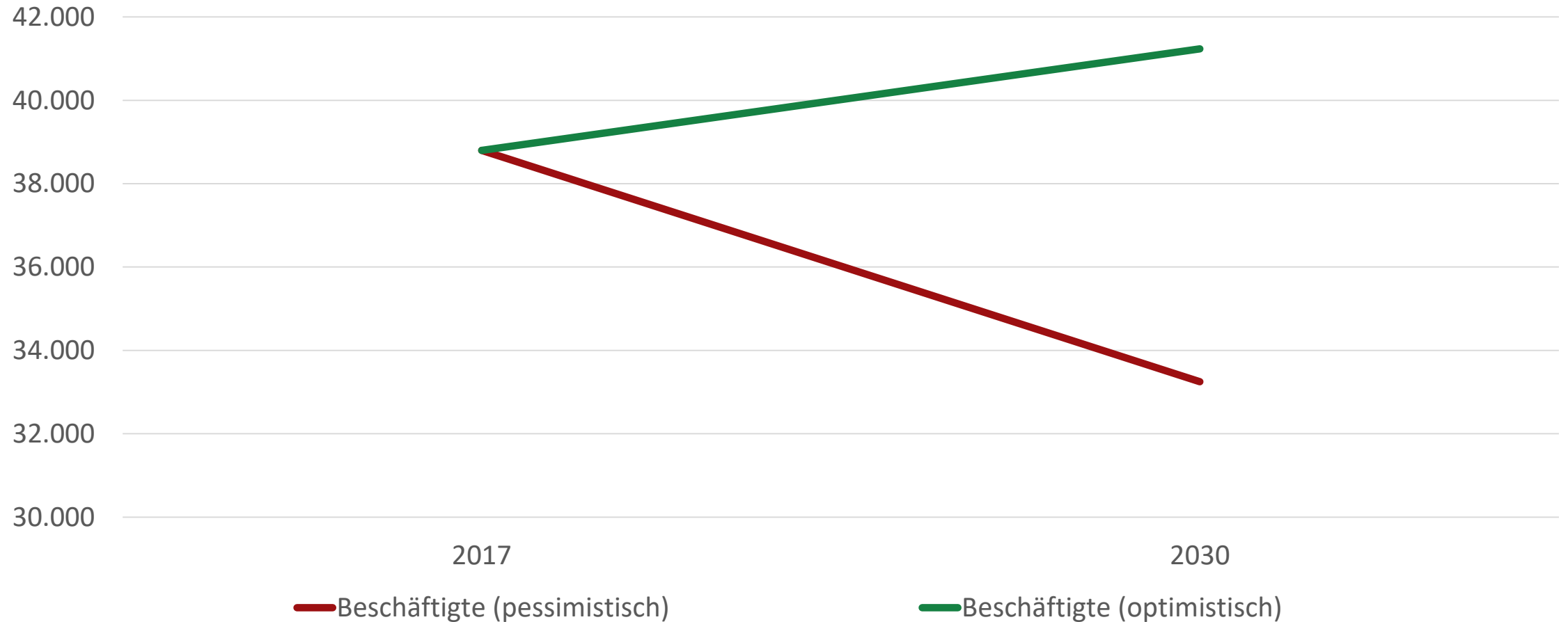


4

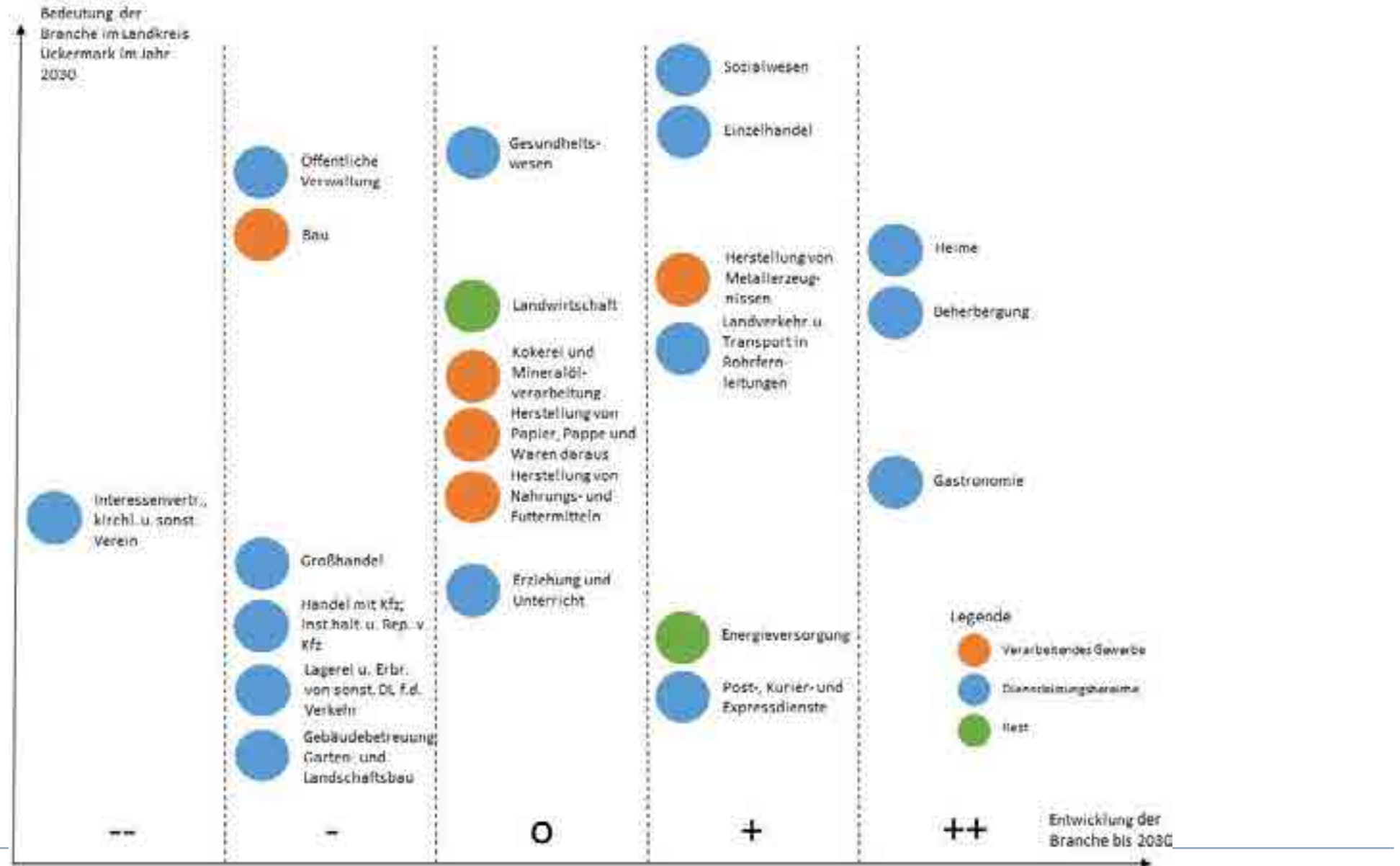
## Wirtschaftsstrukturprognose

# Prognose des Erwerbspersonenpotenzials

Handlungsdruck offensichtlich



# Branchenstrukturprognose 2030



# ... plus zusätzliche Potenziale durch Neujustierung

Aufbrechen von Pfadabhängigkeiten

Startups mit Schwerpunkt auf digitale Geschäftsmodelle (IT-Dienstleister)

Wachstum bestehender Unternehmen durch Innovationsimpulse, bspw. in

- › Energieerzeugung
- › Mineralölverarbeitung
- › Recycling und Fasertechnologie
- › Herstellung von Metallerzeugnissen

5

Handlungsempfehlungen

# Leitlinien und Umsetzungsideen

Der rote Faden: Digitalisierung, Innovation, Vernetzung

Leitlinie  
**1**

Innovationskraft stärken  
& Startup-Kultur  
etablieren



Leitlinie  
**2**

Touristische Potenziale  
heben & neue Chancen  
entwickeln



Leitlinie  
**3**

Standortattraktivität  
erhöhen &  
Fachkräfte sichern



Digitale  
Infrastruktur



Innovations-  
netzwerke



Tourismus-  
angebote



Innovative  
Konzepte



Schüler-  
motivation



Qualifizierungs-  
angebote



Wissenschafts-  
anbindung



Gründungs-  
Ökosystem



Vermarktung



Professiona-  
lisierung



Miteinander &  
Identifikation



Flächen



Startup-Space



Innovation-Hub



Investitions-  
bedingungen



ÖPNV



Straßen- &  
Schienen-  
infrastruktur



Kompetenz-  
transformation



Pilot- und  
Testanlagen



Fachkräfte-  
attraktivität



Sichtbarkeit



- kurzfristige Maßnahmen
- mittelfristige Maßnahmen
- langfristige Maßnahmen

Grenzüberschr.  
Wirtschafts-  
raum





# Drei Projektskizzen für quick wins

Innovationhub



Mobilfunkinfrastruktur



Straßeninfrastruktur



# Innovationhub

Gründungs-Ökosystem etablieren

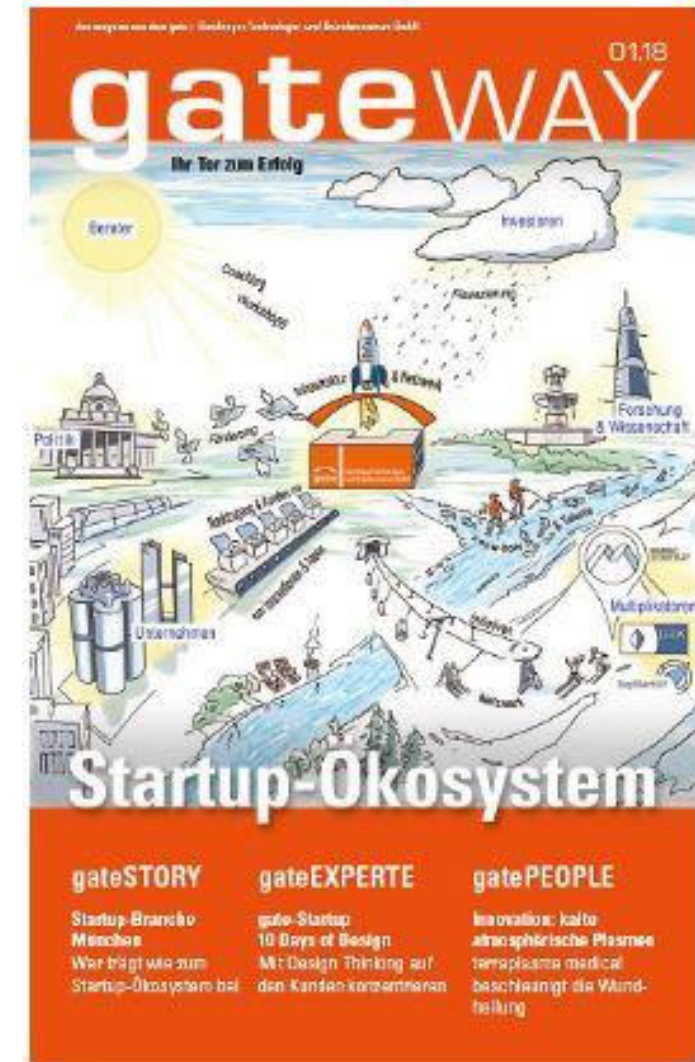
Gründerzentrum in Schwedt

Stärkung des industriellen Kerns

Förderung digitaler Geschäftsmodelle

Vernetzung mit lokalen Unternehmen für  
Innovationsimpulse

Vorbild: gate Garching (Zielgruppe Technologie-Startups)



# Infrastrukturoffensive I

Mobilfunkinfrastruktur verbessern

Flächendeckend 4G ausbauen

5G perspektivisch mitdenken

Attraktivität als Arbeits- und Wohnort dadurch erhöhen

Vielfältige positive Effekte auf:

Digitale Gründer, Industrie, Tourismus, Landwirtschaft, Pendler, Selbständige, mobil Arbeitende

5G in Kooperation mit großen Industriebetrieben pilotieren



# Infrastrukturoffensive II

Straßeninfrastruktur verbessern

Prioritär: komplett dreispuriger Ausbau der B 198 in Richtung A 11

Stärkung des industriellen Kerns

Bessere Anbindung Schwedts erhöht Attraktivität auch für Gründer

Wettbewerbsfähigkeit des Standorts muss gesichert werden



# Leitbild: Recode Uckermark 2030

Gemeinsam Pfadabhängigkeiten aufbrechen und digital durchstarten

